

StD Müller erklärt, dass es immer wieder personelle Engpässe gibt, besonders im Bereich der Rand- und Nachmittagszeiten kommt es zu Problemen. Durch eine Änderung des KitaG muss während der Betreuung immer eine Erzieherin anwesend sein, zuvor konnten z.B. die Randzeiten von Zweitkräften übernommen werden, somit ist der Personalbedarf noch weiter gestiegen.

Ber. AM Bentama erklärt, dass der Stadtelternrat der Kitas mit dem Personal gesprochen hat, aus ihrer Sicht wird der Beruf durch die weitere Schließungswoche noch unattraktiver, da es noch mehr vorgeschriebenen Urlaub gäbe. Des Weiteren freuen sich viele Kinder auf den Besuch der Einrichtung, für viele Eltern wäre das Abdecken einer weiteren Schließungswoche beruflich bedingt problematisch.

RM Sudholz sieht die Einführung einer weiteren Schließungswoche ebenfalls als kritisch an, sie möchte die Eltern und MitarbeiterInnen nicht an weitere feste Zeiten binden. Sie spricht sich dafür aus, die Einführung einer weiteren Schließungswoche rechtlich zu prüfen.

BM Böhling erklärt, dass dem Problem des Personalmangels nicht so schnell entgegengewirkt werden kann. Der Beruf müsste ein Ausbildungsberuf mit einer entsprechenden Vergütung werden, damit er attraktiver wird. Dafür setzt der Arbeitgeberverband sich ein, so BM Böhling.

RM Reents führt aus, dass das Problem des akuten Personalmangels nicht bekämpft werden kann. Er spricht sich für eine längere, planbare Betreuungszeit aus.

RM Wessel erklärt, dass sie flexiblen Urlaub in Anbetracht der hohen Belastung des Berufes als sehr wichtig ansieht. Außerdem weist sie darauf hin, dass es zu langen Zeiten ohne Betreuung kommt, wenn Kinder in die Schule wechseln.

RM Sudholz erklärt, dass es trotz der zusätzlichen Schließungswoche noch krankheitsbedingte Ausfälle geben wird, welche kurzfristige Schließungen verursachen.

BM Böhling merkt an, dass im Falle einer Entscheidung auch der Personalrat zu beteiligen wäre.

Es wird über den Antrag zur Zurückstellung des TOP abgestimmt. Der Antrag wird bei vier Stimmen dafür und 5 Gegenstimmen abgelehnt.

Es wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.